

Königlich Preussische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: E. W. Bourmieg.)

No. 97. Montag, den 5. December 1825.

Berlin, vom 30. November.

Seine Majestät der König haben dem General-Lieutenant von Bronikowski außer Dienst den rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen geruhet.

Bei der am 28sten d. M. beendigten Ziehung der 5ten Klasse 52ster Königl. Klassen-Lotterie, fiel ein Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 60330. nach Liegnitz bei Zeitgebels; ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 18926. nach Glogau bei Franke; ein Gewinn von 1500 Thlr. auf Nr. 74882. in Berlin bei Seeger; 18 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 406. 10308. 11803. 25468. 28620. 29551. 40156. 40495. 50161. 52776. 58165. 59380. 60635. 72112. 72660. 73027. 79052. und 85506. in Berlin zmal bei Burg, bei Goldschmidt, bei Cronau, bei M. Moser, bei Richter und bei Seeger, nach Brandenburg bei Lazarus, Danzig bei Rogoll, Esbersfeld bei Benoit, Frankfurt bei Baswig, Halberstadt bei Pieper, Halle bei Lehmann, Nordhausen bei Schlichtweg, Schweidnitz bei Gebhardt, Alt-Sirehtitz bei Löwenberg und nach Wesel bei Richter; 13 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4706. 6130. 17483. 22051. 43199. 44708. 46006. 54984. 61650. 72340. 72656. 79849. und 82402. in Berlin bei Burg und bei M. Moser, nach Breslau bei J. Holschau jun., bei Schreiber und bei Stern, Croffen bei Müller, Düsseldorf bei Spaß, Halle bei Lehmann, Jauer bei Gärtler, Königsberg in Nr. bei Borchardt, Minden bei Wolfers, Paderborn bei Bachrach, und nach Solingen bei Arng; 35 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 5224. 7031. 7856. 11552. 11928. 13821. 14905. 15923. 16676. 17936. 18038. 18526. 18963. 20301. 23869. 25492. 31034. 34996. 35283. 36974. 38707. 39507. 46682. 47361. 54621. 59630. 61493. 61663. 64449. 66703. 70802. 76775. 81672. 81714. und 86465.

Berlin, den 29. November 1825.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Berlin, vom 1. December.

Se. Majestät der König haben den Chef-Präsidenten der Ober-Rechnungskammer und Direktor der General-Kontrolle, wirklichen Geheimen Ober-Finanz-Rath von Ladenberg, zum wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädikat „Excellenz“ zu ernennen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruhet.

Merseburg, vom 27. November.

Heute Vormittag nach dem Gottesdienst wurde hier der Provinzial-Landtag der Provinz Sachsen in dessen Sitzungssaal durch den Königl. Landtags-Commissarius, Hrn. Geheimen Staatsminister von Alewig, feierlich geschlossen.

Aus den Maingegenden, vom 26. November.

Der Oberst Gustafson, der mit dem verstorbenen Buchhändler Brockhaus in Leipzig, Verleger der Zeitschrift: „die Zeitgenossen“ wegen eines in genanntem Zeitblatte enthaltenen, von L. F. v. M. verfaßten und ihn betreffenden Artikels einen Prozeß führte, hat von dem Stadtgericht zu Leipzig die Zuschrift erhalten, daß jetzt nach dem Tode des Angeklagten die Sache als abgemacht anzusehen sei. Der Oberst Gustafson macht, indem er dies Urtheil öffentlich bekannt macht, dazu folgende Anmerkung in der Mainzer Zeitung: „Das ist das unerwartete Ende eines Rechtsstreites wegen einer periodischen Schmähschrift, worüber ich seit mehr als drei Jahren Klage führe, um meine Ehre und meinen guten Ruf zu vertheidigen. Zu wünschen wäre, daß schlechte Schriftsteller ferner die so höchst geschätzte Pressfreiheit besser zu benugen wüßten: Unwahrheiten und Verleumdungen auszuführen, sich mit Personalitäten zu beschäftigen, kann wohl unmöglich der Zweck davon sein.“

München, vom 20. November.

Die Sitzungen der Ersparungs-Commissionen haben unter dem Vorsteher Sr. Majestät ihren regelmäßigen

Kortgang, und dauern meistens 5 — 6 Stunden. Der Altem soll das Loto aufgehoben werden. Die Finanzkiste gab in dem Budge den jährlichen reinen Gewinn an demselben auf 1 Mill. Gulden an; es heißt aber, daß es noch 1702 bis 200tausend Gulden mehr eingetragen hat. Die Uniformen in den höheren Militairgraden u. s. w. sollen vereinfacht werden, die der Civilbeamten aller Klassen aber, die wegen der Goldstickereien sehr kostspielig waren, werden ganz abgeschafft. Ein schwarzes Kleid wird künftig die einfache und einzige Amtsstracht sein. Endlich heißt es auch noch, daß das Pageninstitut aufgehoben, und dadurch abermals eine sehr bedeutende Summe erspart werden soll. Die meisten Pagen waren Söhne der Minister, Generale u. s. w., und traten in ihrem 18ten Jahre, entweder in das Militair, oder in das Civile ein. Dort erhielten sie Lieutenantstellen, mit einem Hofzuschuß. Hier bekamen sie Stipendien von 6 — 800 Fl. jährlich, zu ihren akademischen Studien, und wenn sie dieselben vollendet hatten, eine Civilanstellung.

Brüssel, vom 27. November.

Der Arzt Dr. Bourgoigne in Conds zeigt öffentlich an: Nachdem er kürzlich das Unglück gehabt, aus Versehen eine starke Auflösung von blauem Kupfer Vitriol zu sich zu nehmen und reichliches Milchriten nichts dagegen wirken wollen, habe er zu dem Hausmittel gegriffen, Eiweiß in großen Quantitäten nach einander hinunter zu schlucken, bis das wiederholte Erbreechen nur noch ungefärbte Materien hervorgebracht und dadurch sein Leben und seine Gesundheit gestiftet.

Paris, vom 22. November.

Am 1sten November (meldet man aus Wien) hatte noch kein Türkisches Corps die Fürstenthümer geräumt, obgleich aus Constantinopel den Hospodaren und den Truppenbefehlshabern darüber der Befehl gegeben worden ist. Die Russischen Truppen in Bessarabien haben sich zusammengesogen, da der Kaiser über sie Heerschau halten wird.

Nach dem Diario di Roma ging am 21sten October in Corfu das Gerücht, daß die Türkisch-Egyptische Flotte nahe vor Alexandrien völlig geschlagen und zerstreut worden.

Madrid, vom 17. November.

Vorgestern Abend brachte eine Stafette die Nachricht, zu Guadalarara und Brihuega wären ernstliche Unruhen ausgebrochen, und man habe Truppen hinsenden müssen. An einigen Orten hat das Volk die Localbehörden abgesetzt und, statt derselben, andre ernannt.

Vorgestern hat sich der Richter Herrero Prieto, der den Prozeß gegen Bessières Mißthätige führt, nach dem Escorial begeben, von wo er heute früh wieder eingetroffen ist. Sr. Maj. scheinen, was er gethan, höchlich zu billigen, denn Hr. Prieto hat, gleich nach seiner Rückkunft, eine Menge Verhaftungen Befehle in die Provinzen gesandt; mehrere derselben sollen sogar in Folge von Actenstücken ergangen sein, welche Sr. Maj. selbst Hrn. Prieto übergeben haben.

Die Stadt Valencia hat von Sr. Maj. die Erlaubniß erhalten, dem unglücklichen General Elío, der

ein Opfer der Revolutionäre geworden war, auf dem Platz Plano del Real ein Denkmal zu setzen.

London, vom 22. November.

Von Sierra Leone sind Nachrichten bis zum 23ten September angekommen. Der Gouverneur, General Turner, hatte sich mit einem kleinen Gefolge nach der Plantain-Insel begeben und mit dem Oberhaupt einen Vertrag abgeschlossen, dem zufolge ein Theil der Insel York an Großbritannien abgetreten wird, wogegen England den Einwohnern Schutz gegen die feindseligen Stämme im Innern versprochen hat. Die Insel Plantain, die vorher im Namen Großbritannien in Besitz genommen ward, wurde darauf zurückgegeben. Die Veranlassung zu dieser Unterhandlung soll ein Krieg zwischen den beiden Hauptstämmen sein, der dem Slavenhandel vielen Vortheil leistete. — Von einem Detachement Soldaten, welches im Juni d. J. auf der Insel St. Maria im Gambia-Flusse landete, und aus 124 Gemeinen, 8 Frauen und 17 Kindern bestand, waren bis zum 2ten September nur noch 13 Genesende übrig, die aber nicht dienstfähig waren; dennoch gingen am 20ten September abermals 100 Mann mit dem Schiffe Surrey dahin ab, weil der dortige Gouverneur baldige Angriffe von einem benachbarten Oberhaupt auf die Stadt Bathurst befürchtete, dem man einen bedungenen, jährlichen Tribut verweigert hat. — Der Slavenhandel blühte leider! nach wie vor, am Gambia-Flusse, und es lagen nicht weniger als 7 Schiffe in Ladung dort. Uebrigens macht auch der Productenhandel, besonders mit Holz und Wachs, starke Fortschritte.

Der Globe sagt, daß das Steigen der Spanischen Bous von der Cortes-Anteile um 2 Prozent der Hoffnung zuzuschreiben sei, daß der König von Spanien sich bald mit der Hälfte der Schätze bereichern werde, die aus der Bucht von Vigo (wo die Spanischen Schiffe vor hundert Jahren versunken sind) herausgezogen werden sollen. Bereits hat sich den 23ten v. M. der Agent der Compagnie, welche diese Unternehmung betreibt, nebst dem Engl. Consul und dem Königl. Lootsen nach der Bai von Redondela begeben, und man hat noch an demselben Tage 3 Fahrzeuge entdeckt, von den zwei 10 Klaster und eins nur 2 Klaster tiefer liegen als die Wasser-Oberfläche bei niedrigem Meeresstand. Den Tag darauf begab sich das Schiff „Entreprise“ von Bio aus unter Segel, um an Ort und Stelle die Operation zur Herausholung der Schätze anzufangen.

Buenos-Aires, vom 7. September.

Die Versammlung der Deputirten aus den vier Provinzen Ober-Peru's hat bereits ihren Anfang genommen. Der Präsident eröffnete dieselbe mit einer passenden Rede, worin er die Verhältnisse dieser Provinzen schilderte. Aus der Banda Oriental sind ungünstige Nachrichten für die Independenter angekommen. Der Vortrag des Faustora Ribeiro wurde durch eine 1000 Mann starke Abtheilung Brasilianer beinahe gänzlich aufgerieben. Die Independenter sollen 500 und die Brasilianer 200 Mann bei diesem Erfreuen eingebüßt haben. General Lecor, der mit 2000 Mann wohl-disciplinirter Truppen in Montevideo stand, traf Anstalten, nach dem Innern abzumarschiren, um den letzten Keim des Widerstandes zu vernichten.

Türkische Grenze, vom 14. November.

Während die Ankunft der Türkisch-Egyptischen Flotte des Capudan-Pascha's bei Candia von allen Seiten verkündigt wird, melden die letzten direkten Briefe aus Alexandrien blos, daß sie zwar zum Auslaufen bereit sei, daß man aber noch Nachrichten aus England abwartet, ob Lord Cochran wirklich nach dem Archipel kommen werde, da in diesem Falle der Vice-König nicht geneigt sei, seine Flotte aufs Spiel zu setzen. So unmaßsächlich dieses Gerücht auch ist, so wird es doch hier von Vielen geglaubt. Unter dessen hat die voraus verkündigte Ankunft der combinirten Flotte eine große Bestürzung auf den Inseln und in Morea erregt, und die Einigkeit unter den Griechischen Chefs wenigstens scheinbar und für den Augenblick hergestellt. Auf Hydra und den übrigen Inseln übt sich Alles in Gebrauch der Waffen. — Ibrahim-Pascha vermußt auf seinen Jügen in Morea das Land mit Feuer und Schwert; allein die natürliche Folge davon ist, daß selbst die schon unterworfenen Moreoten wieder zu den Waffen greifen und ins Gebirge fliehen. Die Egyptischen Truppen sollen daher großen Mangel leiden; aus Beutemachen ist für sie wenig mehr zu denken. — Der Spectateur oriental, meldet die allgem. Zeitung, enthält wieder höchst leidenschaftliche Artikel gegen die Griechen; in dessen will man die Bemerkung gemacht haben, daß gewöhnlich in dem Augenblick, wo er am heftigsten schrieb, sich irgend ein für die Griechen günstiges Ereigniß zugetragen hatte.

Der Spectateur aus Smyrna schreibt unterm 20sten October, indem er mehrere von uns schon mitgetheilte Nachrichten nach seiner Art bestätigt, noch Neues: Der Sohn des Petro-Vel ist zu Napoli angekommen, und voll Freude über seine Befreiung schwor er, alle seine Kräfte zur Vertheidigung des Vaterlandes zu verwenden. Der Obrist Sabvier, auf welchen die andern Chefs eifersüchtig sind, war noch zu Napoli. — Ibrahim war in das Land der Mainoten eingerückt, hatte die ihm entgegen gezogenen Truppen geschlagen, den tapfern Constantin Bozzaris, Bruder des berühmten Marco Bozzaris, zum Gefangenen gemacht und Misra zerstört.

Constantinopel, vom 25. November.

Nachrichten aus Smyrna zufolge, waren die beiden von den Griechen seit so langer Zeit widerrechtlich zurückbehaltenen Paschas, Selim und Ali, endlich gegen den Sohn des Bei von Maina und einige andere Griechische Anführer, die im Laufe dieses Feldzuges, theils in Navarino, theils an andern Orten in Türkische Gefangenschaft gerathen waren, ausgetauscht worden, und am 19. October am Bord der Englischen Fregate Cambrian, Captain Hamilton, in Smyrna angekommen. Der Cambrian segelte von da nach Corfu, um den neuen Königl. Großbritannischen Votschafter bei der hohen Pforte, Hrn. Stratford-Canning, dajelbst abzuholen und nach den Darbanellen zu führen.

Die Hydra-Zeitung (der Gesezfreund) ist nach einer vierwöchentlichen Unterbrechung (vom 29. August bis 30. September) wieder erschienen. Als Ursache dieses Stillstandes wird von der Redaktion dieses Blattes Krankheit des ersten und des zweiten Druckers

angeführt; es sollen jedoch, wie zuverlässig verlautet, Gründe anderer Art diese Suspension veranlaßt haben. — Das Blatt des Gesezfreundes vom 7. October (Nr. 145.) enthält eine vom 15. August aus Napoli datirte Verordnung gegen die Auswanderungen. Nur Leute über 60 Jahre, Weiber und Jünglinge unter 16 Jahren, dürfen, bei eintretender Gefahr, und auch diese dann nur mit Bewilligung der Orts-Behörde, auswandern. Diese Verordnung stützt sich auf ein früheres schon im Jahre 1822 erlassenes Gesetz, kraft dessen der Uebertreter ehelos ist, und alle Bürgerrechte verliert. Nr. 147. vom 7. October enthält ein Gesetz in Betreff der Einführung der Conscription vom 22. Sept., folgenden Inhalts: Provisorische Regierung von Griechenland: Da die Vermehrung der regulären Truppen das zweckmäßigste Mittel zu Begründung der Griechischen Unabhängigkeit ist, diese Vermehrung aber nur durch eine gesetzliche Rekrutirung, mittelst der Conscription, erreicht werden kann, so decretirt der beratende Körper: daß eine Aushebung nach der Conscription Statt finden solle, im ganzen Griechischen Staate, nach dem Verhältniß von einem Mann auf 100 Seelen von Einwohnern jeder Stadt, jedes Marktes oder Dorfes. Das Alter des Soldaten aber wird von 18 bis 30 Jahren bestimmt. — Die Aushebung geschieht durchs Loos, das alle Einwohner von 18 bis 30 Jahren ziehen, und davon ist Niemand ausgenommen, wer er auch sei, außer er stellt einen andern, den das Loos nicht getroffen, von erforderlichem Alter an seiner Statt. — Ausgenommen von der Conscription sind die einzigen Söhne und die, welche an erwiesener körperlicher Unfähigkeit leiden. — Von den conscribirten Soldaten tritt jährlich das Drittel jeder Provinz durchs Loos aus, und wird durch ein neues Drittel ersetzt, so daß in drei Jahren das ganze reguläre Militär erneuert wird. — Die Offiziere verbinden sich zu dreijähriger Dienstzeit, und unterliegen keiner Drittel-Erneuerung. Wollen sie aber nach drei Jahren austreten, so behalten sie ihren militärischen Grad, und bekommen ein Drittel ihres Gehalts.

Nachrichten aus Corfu vom 23. October zufolge, stand bei Missolonghi noch immer Alles beim Alten. Ueber Corfu sind die Nummern der Griechischen Chronik 72 bis 76, vom 21. September bis 5. October eingegangen. — Ueber das Auslaufen der vereinigten Egyptisch-Constantinopolitanischen Flotte aus Alexandrien scheint kein Zweifel obzuwalten, nur erregt die Angabe verschiedener Monats-Tage des Auslaufs noch einige Bedenklichkeiten. (S. Türk. Grenze.)

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Zu den vielen Opfern, die für den großen Zweck, die merkwürdigen Binnenländer Africa's zu erforschen, bereits gefallen sind, hat sich leider ein neues sehr schmerzliches gestellt. Herr Dr. W. Hemprich, auf dessen, in Gemeinschaft mit seinem Freunde, Herrn Dr. Ehrenberg, seit fünf Jahren fortgesetzte Unternehmungen der Staat und die Wissenschaft mit Stolz und mit den schönsten Hoffnungen auf einen ungewöhnlich glänzenden Erfolg blicken durfte, hat leider seinen Anstrengungen erliegen müssen. Er starb in Massana, dem Hauptstade Abyssiniens, an den Folgen des dort epidemischen bössartigen

gem Wechselfiebers: am 30. Juni d. J. im eben angezeigten 20sten Lebensjahre.

Fürst Cantacuzeno, meldet der Corresp. von und für Deuschl., wolle noch immer in Dresden unter dem speziellen Schutze des Königs und mit der Erlaubniß seines Souveräns, des Kaisers Alexander. Doch ist Beides an die Bedingung geknüpft, daß er die Grenzen des Königreichs nicht überschreite und sich aller Einmischung in die Angelegenheiten Griechenlands enthalte. Die Söhne des Fürsten befinden sich in dem Kadettenhause.

Der Gutsbesitzer Blücher in Neuenhof hat die mit der Klauenseuche befallenen Schaafe mit dem größten Erfolge so behandelt: daß er die kranken Klauen mit leinenen Lappen umwickelt und dann die Leinwand mit Holzessig täglich begossen hat. Das Uebel wird dadurch schnell und gründlich geheben.

Wenn man eine gesättigte Chlorin-Kalk-Auflösung filtrirt, und Kupfersäure, welche durch Aiter gelb geworden sind, in dieselbe taucht, so wird das Papier wieder vollkommen weiß. Fünf Minuten reichen gewöhnlich hierzu bei stark befestigten Kupfersäuren hin. Der Kupfersäure wird dann herausgenommen und gewaschen.

Die Prager Zeitung erzählt: Wenn den Beduinen (Wüsten Arabern) eine Flintenkugel in's Fleisch geschossen wird, und sie dieselbe herausziehen wollen, so verschahren sie dabei auf folgende Art: Sie nehmen einen Frosch, deren es auf allen Däsen (quellen- und grasreichen Stellen in der Wüste) giebt und schneiden ihm den Bauch auf; sofort befestigen sie ihn dergestalt auf der Wunde, daß Doffnung auf Doffnung paßt. Die krampfhaften Bewegungen des sterbenden Thieres theilen sich nun der Wunde, Muskel mit; und die Kugel geht ohne Schwierigkeit heraus.

In Brighton (England) sieht man jetzt ein Stück Leinwand, das an 3000 Jahre alt ist. Es gehörte zur Bekleidung einer vor 3 Jahrern in Bornu gefundenen Mumie, die so gut erhalten war, daß man nach der Section in ihr die Leiche einer sojährigen Frau erkannte, die an der Wasserfucht gestorben ist. Sene Leinwand zeigt, wie erstaunlich weit man schon in jener fernern Periode in der Webekunst gewesen ist.

Vermischte Nachrichten zur allgemeinen Kunde der Provinz Pommern.

(Beschluß.)

III. Aus dem Regierungs-Departement Stettin für den Monat October d. J.

Bei östlichem und südöstlichem Winde war die erste Woche des Octobers heiter und kalt; mit dem 8ten wurde der Wind westlich; und damit die Temperatur höher, die Witterung aber windig, feucht und neblig, und erst nachdem der am 7ten Abends hier zuerst erblickte Cometa unter Regen und südwestlichen Winden — etwa am 17ten — verschwunden war, sank die Temperatur bis zu Nachfrösten und es wurde wieder heiter. Vom 24sten ab blieb die Witterung windig und regnet. — Der höchste Stand des Thermometers war + 16° am Mittag, zwischen dem 7ten und 17ten, und der niedrigste + 10° des Morgens. Das Barometer änderte seinen Stand oft und in großen Absätzen. a. B. sank es vom 17 — 19ten um 17 Linien; und

stieg dann wieder bis zum 23ten um 13. — Der höchste Stand war am 18ten = 28" 7", der niedrigste am 20sten = 27" 1". — Die Windrichtung war anfänglich südöstlich, dann südwestlich; die Stürme kamen südwestlich. — Die zeitigen Nachfröste schaden hie und da der Vegetation, doch stehen die Winterertraagen gut und die Kartoffel-Ernde ist zur Lustreidheit ausgefallen. — Die Getreidepreise in Stettin waren für den Scheffel Weizen 1 Rthlr. 2 Egr. 7 Pf., Roggen 28 Egr. 4 Pf., Gerste 18 Egr. 10 Pf., Hafer 13 Egr. 5 Pf., Erbsen 11 Egr., — Egr. 9 Pf. und Kartoffeln 7 Egr. 8 Pf. — Die Krankheiten unter dem Menschen waren vorzugsweise catarrhalisch-rheumatischer Natur; auch kamen gastrische Fieber und Diarrhöen vor und das Scharlachfieber dauerte im Randowischen und Anklamischen Kreise fort. — Was die Hausthiere betrifft, so herrschte die Schaafräude im Raugardischen Kreise; in einigen Ortschaften des hiesigen Kreises dauerte die Lungenseuche fort und in Gr. Mellen richteten mehrere tolle Ragen Schaden an. — Unglücksfälle: die Ehefrau eines Bretschneider zu Uckermünde ist todt in der Ueder gefunden; ein Arbeitermann zu Klüg hat sich erdült; in Ubedom; erkannte sich ein Frauenzimmer an ihrem Halstuche; zu Greiffenberg starb ein Handlanger in Folge des Falls von einer Leiter, auch erschob sich dort ein Mann; in Trampke ertrank der 44jährige Sohn eines Einsiedlers in einem Brannen; in Stargard erschob sich ein Soldat und ein Einwohner fiel von einer Treppe und starb wenige Stunden nachher; ein gleiches Schicksal hatte ein Sattlergesell in Stettin; ein Kahn-schiffer ertrank in der Oder und ein Kind, 1 Jahr 4 Monat alt, starb in Folge des Verbrennens mit heißem Wasser durch Unvorsichtigkeit der Mutter; der Schiffskapitain, der Schiffsjunge, zwei Gefellen und ein Knopfdreher, sämmtlich aus Demmin, ertranken bei dem Schiffbruche des aus Coppenhagen kommenden Schiffs: „die Hoffnung“ aus Demmin. — Feuerschäden. In Liepen brannten am 4ten 2 Borswerksfälle, 2 Bauerwohnungen, 1 Scheune und 2 Ställe; in der Nacht vom 4ten zum 5ten in Leeße das massive Brenneren- und Wirthschaftsgebäude, in Westershausen das Wohnhaus des Schmides, in der Nacht zum 5ten die Scheune des Forstbesizers in Daarz, in der Nacht zum 23ten ein Viehstall in Passewalk und am 24ten ein Haus in Neuwarp ab. — Zu Swinemünde sind bei einem Wasserstande von 16½ bis 18' Tiefe, 55 beladene Seeschiffe und unter diesen 43 Preussische und 35 geballastete Seeschiffe und darunter 28 Preussische eingegangen. Als ausgegangene beladene Schiffe sind 65 mit Einschluß von 36 Preussischen und 14 geballastete Schiffe, worunter ein Preussisches, angegeben. Als Ausfuhr-Artikel verdienen Erwähnung: circa 58 Ctr. baumwollene Tuchwaaren, 520 Ctr. Leinwand, 696 Ctr. Lumpen zur Papiers-fabrikation, 378½ Ctr. wollene Zeuge, 656 Ctr. grünes und weißes Glas, 2216 Stück Balken, 650 Last-Holz, Breiter, Stabholz &c. und 390 Ctr. Loh. Als Einfuhr-Artikel sind bemerkenswerth: 7911 Ctr. Asche und Pottasche, 1625 Ctr. Arrac, und Num, 478 Ctr. Butter, 3147 Ctr. Kaffee, 12062 Ctr. Färbeholz, 12210 Tonnen Heering, 584 Ctr. Tuchen, 2132 Ctr. Hanf, 1502 Ctr. Reis, 2319 Ctr. Saltpeter, 9472 Ctr. Syrup und 7413 Ctr. roher und 2854 Ctr. raffinirter Zucker.

Die unterzeichnete Gesellschaft ist durch die im Monat December v. J. statt gefundene Einfammlung der milden Beiträge von den hiesigen Einwohnern, deren Betrag 569 Nthlr. gewesen ist, mit Zuhilfenahme der Zinsen ihres Kapitals, in den Stand gesetzt worden:

288½ Klafter Eichen Knüppelholz und
17000 Eüß Loh

anzukaufen und an Bedürftige zu vertheilen. Namens dieser und der Gesellschaft danken wir den gütigen Wohlthätern recht herzlich für die stete Bereitwilligkeit, Nothleidenden beizusuchen, und ihre milde Hand aufzuthun. In diesem seit lange begründeten Vertrauen wiederholten wir aber auch heute die dringende Bitte, doch bei der in einigen Tagen vor sich gehenden Einfammlung der Beiträge zur diesjährigen Versorgung der Armen mit Feuerung nach Möglichkeit beizutragen; jeden geringen Beitrag werden wir dankbar annehmen. Der Arme weint, er wäscht die Thräne wohlthätig ab mit milder Hand! Steier den 1sten December 1825.

Die Gesellschaft zur Versorgung der Armen
im Winter mit Feuerung.

Vielke.

Musik- und Zeige.

Unterzeichneter beehrt sich den resp. Abonnenten anzuzeigen, daß die zweite Quartett-Abendunterhaltung, Donnerstag den 1ten December und zwar, mit gütiger Erlaubniß der geehrten Casino-Direktion, im Casino-Saale, von Abends halb 7 Uhr an, statt findet. S. Benzow, Musik-Direktor.

Anzeigen.

Die gestern Abend um 11 Uhr erfolgte Entbindung meiner Frau, gedorne Wilkens, von einem Knaben, der uns aber heute Nachmittag schon wieder durch den Tod entzissen wurde, zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ererbacht an. Breslau den 2ten December 1825. C. G. Freyschmid jun.

Bei der gegenwärtigen Vergrößerung meines Locals bin ich im Stande, noch einige Pensionairs unter billigen Bedingungen anzunehmen. Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, dürfen sich der sorgfältigsten und zweckmäßigsten Behandlung versichern halten. Et tin den 1. Decbr. 1825. J. Reichert, Lehrer an der israelitischen Bürgerschule.

Gründlicher Unterricht in der lateinischen Sprache, so wie auf der Guitare wird erteilt. Heumarkt No. 38.

Neueste Gesellschafts-Spiele.

Taschenbücher und Kinderschriften erhielt ich in bedeutender Auswahl und verkaufe selbige zu dem Buchladenpreisen.

G. S. B. Schulze.

Kupferhütchen

zu den Perkussions-Gewehren, aus der Fabrik der Herren Sellier & Comp., sind fortwährend zu haben bei G. F. B. Schulze, Schuhstraße No. 355.

Liverpool-, Astral-, Sinumbra- und Stadler-Lampen

in schöner Form, habe ich in großer Auswahl erhalten, und verkaufe selbige zu sehr billigen Preisen.

G. S. B. Schulze.

Vöpel-Sätze für Knaben- und Mädchen empfiehlt billigt Heinrich Weiß.

Schwarze plattirte und Ebenen-Frangen in allen Breiten empfiehlt billigt Heinrich Weiß.

Grave: Castor-Damen- und Mädchenhüte mit dazu passenden grauen Straußfedern hat bis Weihnachten im Commission erhalten. J. F. Fischer sen.

Französische und Nürnberger

Spekulaehen

für Kinder beiderlei Geschlechts passend, habe ich in großer Auswahl erhalten, und empfehle selbige zu fallend billigen Preisen.

J. B. Bertinetti, Heumarkt No. 136.

J. Meyerheim & Comp., Grapengießerstr. No. 166 im Liebkowischen Hause, haben nachbenannte Waaren, um schnell damit zu räumen, im Preise heruntergesetzt, als: moderne bunte Kattune von 15 Egr. auf 7½ und 6½ Egr., caritte und gestreifte Gingham's von 10 Egr. auf 5 Egr.

Fertige Circassienne-Damen-Mantel, nach dem neuesten Pariser Geschmack, äußerst geschmackvoll und sauber gearbeitet, empfehlen zu billigen Preisen.

J. Meyerheim & Comp., Grapengießerstraße No. 166 im Liebkowischen Hause.

Varege und Varege-Balkkleider in sehr schönen Achsfarben empfehlen zu billigen Preisen. J. Meyerheim & Comp., Grapengießerstraße No. 166.

Nagelstraße No. 1031 eine Treppe hoch, werden Reim- und Abschriften, sowie [außergerichtliche] Schreiben aller Art prompt und gut angefertigt.

Masken-Änzüge

in größter Auswahl, auf das brillanteste nach den neuesten Carnivals-Costüm-Modellen großer Städte angefertigt, worunter sich besonders Türken, Pohlen, Spanier und altdeutsche Ritter auszeichnen, so wie neue Domino's in den schönsten Lichtfarben, sind mir aus der ersten Hand in Commission überliefert worden und nebst großen Straußfedern zu billigen Preisen zu mietzen. Der Vorrath ist übrigens so bedeutend, daß ich im Stande bin, auch den geübtesten Aufträgen von Außerhalb prompt Genüge leisten zu können. Stettin den 17. Decbr. 1825. Der Maler G. S. Schulz, Grapengießerstraße No. 423.

Zum Waschen und Ankleiden verstorbenen Personen, wie auch bei Kranken zu wachen, erbiethet sich die verehelichte Sachsen, Baumstraße No. 998.

Unterszeichnete besorgt, gegen billige Vergütung, das Waschen und Ankleiden Verstorbenen; auch erbiethet sie sich, bei Kranken zu wachen. Verehelichte Kraft, Baumstraße No. 998.

Oeffentliche Vorladung.

Von dem Königl. Ober-Landesgericht in Stettin ist über den Nachlaß des am 14ten Juny 1824 in Ueckermünde verstorbenen Land-Armenhaus-Inspectors Christian August Schubring, wegen Unzulänglichkeit desselben, zur Befriedigung der Gläubiger, heute der Concurß eröffnet und ein General-Liquidationstermin auf den 2ten Januar künftigen Jahres Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Kising angelegt worden. Die unbekanntenen Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und genügend informirte Bevollmächtigte, wozu zu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, von den hiesigen Justiz-Commissariis, der Justiz-Commissarius Krüger, Justizrath Bauck, Justiz-Commissarius Cosmar und Justiz-Commissarius Heintze, vorgeschlagen werden, ihre Forderungen anzumelden, die Urkunden, worauf sich solche gründen, vorzulegen, und sodann fernere Verfügung zu erwarten. Bei ihrem Ausbleiben in dem gedachten Termin, werden dieselben mit ihren Ansprüchen von der vorhandenen Schubring'schen Concursmasse ausgeschlossen und wird ihnen damit gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Stettin den 12ten September 1825. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Publikandum.

Auf Befehl der Königl. Hochlöblichen Regierung wird, zur Belehrung der betreffenden Gewerbetreibenden, darauf aufmerksam gemacht, daß die Befugniß zur Haltung einer Brauntweinsiederlage keinesweges das Recht in sich fasse, eine Schankwirthschaft zu treiben, zu diesem letztern Gewerbe, welches von dem Erstem wesentlich verschieden ist, vielmehr, nach Maßgabe der Vorschriften des Edicts über die polizeilichen Verhältnisse der Gewerbe vom 7ten September 1811 S. 131, die polizeiliche Erlaubniß erforderlich sey. Stettin den 25. November 1825. Königl. Polizei-Direktor. Stolle.

Ediktal-Citation

Es ist über den Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmanns Johann Christoph Höpffner und über das Vermögen, welches er mit seiner jetzigen Wittve gemeinschaftlich besessen hat, unterm 17ten July d. J. der Concurß eröffnet worden. Es werden daher alle Gläubiger dieser Concursmasse hierdurch vorgeladen, in dem auf den 2ten Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, angefesten General-Liquidations-Termine vor dem Herrn Justizrath Purahl im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey dem Mangel an Bekanntschaft die Justiz-Commissariis Herrn Böhmer und Hausfreck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden, und die Richtigkeit ihrer Forderungen durch Einreichung der darüber stehenden Urkunden oder auf andere Art nachzuweisen. Diejenigen, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Stettin den 2ten September 1825. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hausverkauf u. s. w.

Das im Stadel sub No. 940. belegene, dem Schnellvermeißer Scheffelmann zugehörige Haus mit Zubehör, welches zu 1800 Rthlr. abgeschätzt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 1835 Rthlr. ausgemittelt worden ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation den 27sten Januar 1826, Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht durch den Herrn Referendarius Kraft öffentlich verkauft werden. Stettin den 7ten November 1825. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Am 15ten October d. J. sind nachstehende Sachen:

- 1) 204 Ellen roth und grün carirter Bingham,
- 2) eine schwarz seidene Schürze,
- 3) fünf geköpferte Castmirtücher,
- 4) ein Stück baumwollen Garn 7 Pfd.,
- 5) ein roth buntes cattunenes Tuch,
- 6) eine roth gestreifte Schürze,
- 7) ein roth und weiß kattunenes Kleid,
- 8) eine Haube,
- 9) ein Pompadour,
- 10) ein paar alte baumwollene Strümpfe,
- 11) ein blau gedrucktes Tuch,
- 12) ein paar grüne Lederhandschuh,
- 13) ein roth kattunenes Tuch,
- 14) ein altes blau kattunenes Tuch,
- 15) ein paar alte Stiefeln,
- 16) ein alter Wolfspeil,
- 17) ein paar baumwollene Strümpfe J. F. gezeichnet,
- 18) ein roth gestreiftes Kleid,
- 19) eine neue Haube,
- 20) eine Schachtel mit Nürnberger Sachen,
- 21) ein alter Kamm,
- 22) ein altes gewürfeltes Tuch,
- 23) ein paar alte Pantoffeln,
- 24) zehn Ellen schottischer Bingham,
- 25) zwei Ellen Neuble-Kattun,
- 26) ein Stück baumwollen Garn,
- 27) 8½ Ellen gelb und braun gestreifter Band,

28) ein ordinaier neuer Kamm und
 29) ein altes fattures Tuch,
 als verdächtig in Beschlag genommen worden. Die un-
 bekannten Eigenthümer dieser, wahrscheinlich gestohlenen
 Sachen, werden daher hiemit aufgefodert, sich in dem
 auf den 27sten December ansehenden Termin, Vormit-
 tags um 10 Uhr, in dem hiesigen Stadtgericht vor dem
 Herrn Justizrath Nobilitz zu melden, und ihr Eigen-
 thum nachzuweisen. Stettin den 25sten November 1825.
 Die Kriminal-Deputation des Königl.
 Preuß. Stadtgerichts.

P R O C L A M A.

In der Regulirungs- und Gemeinheits-Theilungssache
 von Neu-Damerow, Saakziger Kreises, werden alle bis-
 her nicht zugezogene Interessenten, namentlich aber die
 etwa noch berechtigten Agnaten des Geschlechts derer
 von Wedell aus der Melchior- und Otten Linie, in Ge-
 mäßheit des §. 12 und 12 des Gesetzes vom 7ten Juny
 1821 hierdurch aufgefodert, in dem auf den 23sten De-
 cember c. Vormittags 11 Uhr, in meiner Wohnung
 hieselbst anberaumten Termine persönlich, oder durch
 legitimirte Bevollmächtigte, zu erscheinen, und sich über
 den vorzulegenden Theilungsplan und Rezes zu erklären.
 Die Ausbleibenden werden künftighin mit feinen Ein-
 wendungen gegen die Auseinanderlegung gehört werden.
 Stargard den 3ten November 1825.
 Schäffer. Vig. Comm.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Dem Handlungsdiener Carl Friedrich Klückmann,
 Sohn des am 29sten December 1786 zu Zebbin ver-
 storbenen Käfers Klückmann, wird hierdurch bekannt ge-
 macht, daß ihm aus dem Nachlasse der am 13ten De-
 cember 1822 zu Cargis verstorbenen unverehelichten Au-
 guste Friederike Wilhelmine Klückmann eine Erbschaft
 von 150 Nthlr. Courant zugefallen ist; derselbe und
 seine nächsten Verwandten werden hiermit aufgefodert,
 sich innerhalb 3 Monaten bei uns zu melden, und ihre
 Gerechtfame wahrzunehmen. Gollnow den 28sten Octo-
 ber 1825. Das von Flemming'sche Patrimonialgericht
 zu Zebbin.

Zu verkaufen in Stettin.

Ein Kisten ord. russischer Hanf soll zu billigen Preis-
 en verkauft werden, bey
 Isaac Salingre successores.

Meine erwarteten Nigaer und Petersburger Hanse
 habe ich bereits erhalten, und offerire solche zu billigen
 Preisen.
 C. F. Langmasius.

Niederlage

von Tabacken der Fabrik des Herrn C. Corsica
 in Berlin,

bey Carl Teschner, am Hofmarkt u. Louisenstr. Ecke,
 welche mit vieler Sorgfalt von ausgezeichneten Blättern
 gearbeitet sind, und sich durch ihren leichten und schönen
 Geruch und ihrer billigen Preise wegen auszeichnen, wer-
 den offerirt, bey Partheyen mit 10 Procent Rabatt,
 feinen leichten Canaster in Maroccopapier à 1½ Nthlr.
 Canaster No. 0. à 15 Egr., Canaster No. 3 à 7½ Egr.
 dito , 1. à 12½ Egr., dito , 4 à 5 Egr.
 dito , 2. à 10 Egr., dito , 5 à 4 Egr.

Den zweyten Transport schöner Rügenwalder Gänse-
 brüste erhielt
 Johann Ferd. Berg,
 große Oberstraße No. 12.

Die beliebten Frankfurter Pfefferkuchen von
 Güttel, als: braune und weiße Nürnberger, Ba-
 seler, verschiedene Sorten Französ-
 sische, Eborner, braune Gewürzkuchen, und
 candirte in Paketen, Braunschweiger und Zucker-
 nüsse, Theefüchen; gebrannte Mandeln, Makronen,
 Magenmarselle, Pomeranzenschalen, Zuckerbilder
 und Bonbons, billigt im Hause des Kaufmann
 Lischke, Frauenstraße No. 918.

Sehr gute geräucherte Gänsebrüste und Gänsefätsel
 billigt bey
 J. F. Bachhufen,
 Mehlthor No. 1059.

Zuckern, Caffee's, Carol. Reis, Rummel, vpr. Magdeb.
 Cichorien, schottische, groß Berger, und alle Sorten
 Küstenheringe in großen und kleinen Gebinden, eine
 Parthe feiner Rauchtabacke, um damit zu räumen, un-
 ter dem Fab ikpreise, bey
 A. Engelbrecht & Comp. in Stettin.

Halle'sche gebackene Pfäumen, der Centner (circa
 13 Schffel) 4½ Nthlr. Cour., bey
 A. Engelbrecht & Comp. in Stettin.

Gutes dunkel und hellgraues Tuch wird, um
 schnell damit zu räumen à 15 und 17½ Egr. pro
 Elle verkauft,
 im Hause des Herrn
 Zoldorf, am Hofmarkt.

Starke geräucherten Schleusenachs, beste Mall. Ei-
 tronen in Risten und 100 Stückweise, schöne grüne Gar-
 tenpomeranzen, beste Sorte große ächte Rügenwalder
 Gänsebrüste, die per Fahre erhalten habe und für billige
 Preise geben kann, extra feine Chocobade mit Vanille
 à Pfd. 20 Egr., feine 15 Egr., Lamb. Haselnüsse, dünns-
 chällige Krackmandeln, Trauben-Rosinen, französischen
 Mostrich in weiß. n Krucken à 15 Egr., neue Sardellen
 und extra feine Capern bey
 C. Z. Gottschalk.

Außer dem bekannten und beliebten Justus-Siegels
 Canaster von J. E. Justus erhielten wir nun auch äch-
 ten Justus-Siegel und Louisiana aus der rühmlichst be-
 kannten Fabrike von
 Friedrich Justus in Hamburg
 und offeriren solchen zu billigen Preisen.
 Wolff & Zecker.

Nechte, vorzüglich schöne Portoriko-Blätter
 verkaufen einzeln in dem sehr billigen Preise von
 11 Silbergroschen das Pfund,
 bey 10 Pfd. noch billiger
 Wolff & Zecker, Laßadie No. 212.

Robes auch raffinirtes Rüböl, bey
 Carl Piper.

Große Mügenwalder Gänsebrühe, Gänsefelleisoh, Gänsefchmalz; ferner frische Koch- auch Tischbutter, bey Carl Piper.

Messinaer Citronen in Kisten und einzeln, ächten Jam.-Kumm, Vanille, und Gewürz-Chocolade, feine Schaal, und gebrannte Mandeln, Trauben-Rosinen, weiße Beol.-Wachs, und Amer. Walraths-Lichte a Vfd. 22 Sgr. empfiehlt Carl Goldhagen.

Sehr schöne geräucherte Mügenwalder Gänsebrühe empfing in Commission und verkauft billigt A. G. Glanz.

Zu veranctioniren in Stettin

Montag den 12ten d. M. Nachmittags 2 Uhr, sollen im Auctions-Zimmer des königlichen Stadtgerichts, die zu einem Concurse gehörigen Gegenstände, als: Uhren, einige silberne Löffel, Porzellan, Glas, Kupfer, Leinwand, Betten, Meubles, Hausgeräth; ingleichen eine Tabackspresse, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Stettin den 2ten December 1825. Reidler.

Öffentliche Auction im Englischen Hause.

Am 7ten und 8ten December c., Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, über allerlei Meubel, Hausgeräth, Leinwand und Betten. D. Kadecker.

Schiffsverkauf.

In Folge Auftrags von Seiten der Rhederey, werde ich am Montags den 12ten December a. c., Nachmittags 3 Uhr, das hier an der Dammbrücke liegende, 61 neue preussische Normal-Laster groß, und bisher vom Schiffscapitain D. Eranzien von Strinemünde geführte Galle-Schiff, Veriba genannt, in meinem Comptoir öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Das Inventarium ist bey mir einzusehen. Stettin den 30. Novbr. 1825. C. G. Plantico, Schiffsmäcker.

Schiffsverkauf.

In Folge Auftrags von Seiten der Rhederey werde ich am Donnerstag den 15ten December a. c., Nachmittags um 2 Uhr, das hier in der Unterwiek am Hofe des Schiffers-Altermann Herrn Wilde liegende, 30 Preussische Normal-Laster große Schaluppschiff, Christiane genannt, und bisher vom Schiffscapitain J. J. Sprenger aus Altwary geführt, in meinem Comptoir öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Das Verzeichniß des Inventarii ist täglich bey mir einzusehen. Stettin den 26sten November 1825. C. G. Plantico, Schiffsmäcker.

Hausverkauf.

Ein in der besten Gegend der Unterstadt belegenes Haus, bestehend in 7 Stuben, Kammern und Zubehör, soll aus freyer Hand verkauft werden. Kaufsüchtigen wird der Registrator List deshalb nähere Auskunft ertheilen.

Mieths gesuch.

Eine stille kinderlose Familie sucht zum 1sten April 1826 in der Nähe des Noß- oder Kohlmarkts eine Wohn-

nung a von bis 3 Stuben nebst Zubehör und ist der Miether Noßmarkt No. 721 zu erfragen.

Zu vermietthen in Stettin.

In der großen Oberstraße No. 66 ist zu Ostern die zweite Etage zu vermietthen.

Ein in der großen Oberstraße belegener gemöblter trockener Waaren Keller ist sogleich zu vermietthen. Näheres am grünen Paradeplatz No. 532.

Eine Stube nebst Laden ist sofort zu vermietthen, Bollwerk No. 1092.

Bekanntmachungen.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publico zeige hiedurch ergebenst an, daß ich mich jetzt mit Aufertigung neuer electricischer Feuer-Maschinen jeder Art beschäftige; jedoch mit Fortsetzung meines früher betriebenen Geschäfts als Drechsler; und werde ich stets, so wie auch jetzt, eine Auswahl derselben vorräthig halten; weshalb ich um geneigten Zuspruch bitte. Das Füllen und Repariren alter unbrauchbarer Maschinen werde ich aufs zweckmäßigste ausführen und meine geehrten Kunden prompt zu befriedigen suchen. Auch sind die zur Füllung gehörenden Zink-Cylinder stets bey mir zu haben. Wegen Mangel an Raum habe ich eine neue nicht kleine Cylinder-Electrisch-Maschine billig zu überlassen. C. F. Schulz, Drechslermeister, dem Berliner Thoe schräg gegenüber, No. 489.

Mit den zur Kleidermacher-Profession nöthigen Kenntnissen, wie ich mir schmeicheln darf, hinreichend ausgerüstet, und nachdem ich einige Jahre hindurch auch in einer der ersten hiesigen Werkstellen als erster Gesell gearbeitet, habe ich mich entschlossen, jenes Geschäft für mich allein zu betreiben. Dies beehre ich mich, Ein hochgeehrtes Publikum um geneigten Zuspruch bittend, hiedurch ergebenst anzuzeigen. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gehen, durch schöne Arbeiten nach den neuesten Formen den Wünschen meiner geehrten Kunden zu entsprechen; und werde ich möglichst billige Preise und prompte Bedienung hiemit zu vereinigen suchen. — Meine Wohnung ist im Hause des Hütchenmeisters Hrn. Gutsknecht, große Oberstraße Nr. 14. Stettin, den 30. Novbr. 1825. J. J. B. Brunzing, Kleidermacher.

Eine weiße Hünerhündin mit braunen Flecken, besonders auf den Vorderblättern, mit braunem Kopf und Behang, ist seit dem 20sten v. M. abhanden gekommen; wer dieselbe Breitestraße No. 377 abliefern, oder sichere Nachricht über sie giebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Geld gesuch.

Es wünscht Jemand auf ein Landgut, welches den doppelten Werth hat, 8000 Rthlr. zur ersten und einzigen Hypothek anzuleihen. Wer dazu geneigt ist, beliebe seine Adresse in der Zeitungs-Expedition abzugeben.